



SAC

Piz Sol- Nachrichten

Sektion Piz Sol

Mai/Juni 2005

59. Jahrgang Nr.3



Editorial

In diesem Frühjahr habe ich wieder einmal erlebt, wie schön die Schweiz ist. Die Vielfalt an Tälern und Bergen erstaunt mich immer wieder. Die Wetterscheide Nord-Süd ist mir besonders in Erinnerung geblieben. In Andermatt – ich weilte dort Anfang März im Militär – war es verhangen, der Nebel hing tief unten, es schneite daraus und die Schneemauern waren mannshoch. Als wir durch den Gotthard fuhren und in Airolo die Sonne erblickten, war es wie in einer anderen Welt. Wir schauten zurück Richtung Gotthardmassiv, das in die Wolken gehüllt war, und genossen den Augenblick. Der Schnee war nur noch in hohen Lagen vorhanden und im Klettergarten kamen schon die ersten Osterglocken zum Vorschein. Wir genossen die warmen Sonnenstrahlen den ganzen Tag. Als wir uns nach einem sonnigen Tag, auf den Heimweg begaben, ahnten wir schon, dass uns auf der anderen Seite des Berges die Sonne nicht anlachen würde. So war es dann auch: ein Schneesturm empfing uns nach dem Tunnel. Ein kalter Wind strich uns unsanft um das Gesicht. Wir wussten aber, dass es am nächsten Tag wieder in den Süden ging, wieder an die Tessiner Sonne...

Auch euch, liebe SACler, wünsche ich viele sonnige und warme Frühlingstage.

Stefan Rupp

Zum Titelbild: Frühlingsskitour Oberalpstock – auf der Abfahrt durchs Val Strem, im Hintergrund Oberalplücke und Witenalpstock (links).

Impressum

Adressänderungen:

Die Clubnachrichten erscheinen 2005 6-mal.

bitte an Nadja Mayer, Spitzackerstr. 7, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 71 62 oder 079 446 81 76

Druck:

E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch
Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Taminastrasse 31
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 67 38

E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

JO-Homepage-Adresse: www.jo-sac.ch/jopizsol/
SAC-Homepage: www.sac-piz-sol.ch

Piz-Sol-Nachrichten Nr. 4/2005

Redaktionsschluss

15. Mai 2005

Versand

Woche 25/26 2005

Inhalt

Touren Juli/August 2005

Inserate

durch SAC Piz Sol, Nelly Frick, Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93

Einladung

zur Vorstellung der Projekte Umbau/Neubau Spitzmeilenhütte

Freitag, 27. Mai 2005

19.30 Uhr

Restaurant Sandi, Bad Ragaz

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung an der Orientierungsversammlung

der Vorstand

Einladung

**zur ausserordentlichen Hauptversammlung
des SAC Piz Sol**

Projekt Spitzmeilenhütte

**Samstag, 4. Juni 2005, 15.00 Uhr
im Restaurant Trocadero, Bad Ragaz**

(neben der Pizolbahn)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Ausserordentliche Wahlen
4. Vorstellung der Projekte Spitzmeilenhütte
5. Finanzierung/Projektierungskredit
6. Anträge
7. Abstimmungen
8. Verschiedenes

Anschliessend gemütliches Beisammensein

**Anträge müssen bis am 1. Juni 2005 schriftlich an den Präsidenten
Felix Röthenbacher gerichtet werden.**

Mitteilungen

Kassier oder Kassierin gesucht!

Die Sektion Piz Sol ist auf der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin für Michael Frick. Personen mit etwas Flair für Zahlen und Interesse, im Vorstand der Sektion mitzuarbeiten, melden sich bitte baldmöglichst bei unserem Präsidenten Felix Röthenbacher.

Information Spitzmeilenhütte

Zur Zeit sind drei Architektenteams dabei, die Projekte Sanierung bzw. Neubau Spitzmeilenhütte zu entwerfen. Die eingegangenen Arbeiten werden Mitte Mai von einem Fachgremium juriert. Alle Mitglieder der Sektion sind herzlich eingeladen, am Freitag, 27. Mai 2005 vor der ausserordentlichen HV von den ausgewählten Projekten einen Augenschein zu nehmen. Die Finanzierung des Bauvorhabens ist weiterhin in intensiver Abklärung.

Adressänderungen

Damit ihr, liebe SACler, auch nach einem Umzug die Clubnachrichten und den SAC-Ausweis erhaltet, meldet Adressänderungen in eurem eigenen Interesse bitte umgehend an die Mitgliederverwaltung (Nadja Mayer, Spitzackerstrasse 7, 7310 Bad Ragaz, E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch). Es ist dem Verein nicht möglich, Adressforschung zu betreiben.

Hüttenwarte Enderlinhütte Mai/Juni

14.–16. 5.	Chläus Saxer, Malans	Tel. 081 322 95 54
20.–22. 5.	Chläus Saxer, Malans	Tel. 081 322 95 54
27.–29. 5.	Corina Jud + Stefan Rupp, Bad Ragaz	Tel. 081 302 67 38
3.– 5. 6.	Felix Hobi, Brüttsellen	Tel. 044 833 15 52
10.–12. 6.	Marius Bur + Marco Frick, Sevelen	Tel. 081 785 27 85
17.–19. 6.	Erika + Peter Schlumpf, Sargans	Tel. 081 723 60 20
24.–26. 6.	Erika Rehli, Maienfeld	Tel. 081 302 45 40

Holzertage Enderlinhütte

Da dieses Jahr Auffahrt relativ früh ist, finden auch die Holzertage entsprechend früh im Jahr statt. Am 6./7. Mai ist es wieder soweit. Der Hüttenchef freut sich über viele fleissige Helferinnen und Helfer.

Sektions-T-Shirts

Die T-Shirts sind zur Zeit in Produktion in Nepal. Wenn keine weiteren Verzögerungen auftreten, werden sie bis zur ausserordentlichen HV bei uns eintreffen und dann unverzüglich ausgeliefert.

Herzlichen Dank

Sigmund Guntli, 93, alt Dachdeckermeister in Buchs, heute wohnhaft in Burgdorf und Buchs, ist Mitglied unserer Sektion und immer noch aufmerksamer Leser der «Piz Sol-Nachrichten». Auf diesem Weg hat er von unserem Archiv erfahren und mir am 12. März

2005 gebundene SAC-Jahrbücher «Die Alpen» (Jahrgänge 1935 bis 1961 (teilweise zwei Bände) für das Archiv übergeben.

Diese schönen Bände sind sicher eine wertvolle Ergänzung der bereits vorhandenen «historischen» Unterlagen. Ich habe sie daher gerne entgegengenommen und bedanke mich auf diesem Wege nochmals im Namen der Sektion.

Hans Leuzinger



SELVA
SPEISERESTAURANT
9477 TRÜBBACH

Ursula und Theo Lendi, Telefon 081-783 16 33

- gepflegte Küche
- Saal für Familien- und Vereinsanlässe

KEIN Ruhetag
Jeden 1. Montag im Monat
SAC-Senioren-Stamm



Landgasthof • 7315 Vättis
Tamina

Zum Abschluss einer schönen Tour freuen wir uns, Sie in unserem Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition begrüßen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher
www.tamina-hotel.ch
Tel. 081 306 11 73

Tischhauser **SPORT**

Hauptstrasse / Postfach 33
9476 Weite

Tel. 081/783 32 12
Fax 081/783 16 28

E-Mail: info@tischhauser-sport.ch
www.tischhauser-sport.ch

Öffnungszeiten:
DIENSTAG – FREITAG
08.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
SAMSTAG
08.30 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen

**WANDER • TREKKING-
BEKLEIDUNG**



**BERG • TREKKING-
SCHUHE**

**Spezialist für
TEAM-SPORT-AUFTRÄGE**

Winterangebote

★★★★ Skiservice

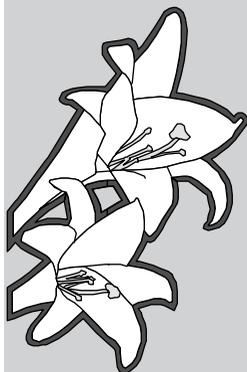
**Skimiete
Schneeschuh-Miete**

TOP-AKTUELL

■ Mutationen

Eintritte	Lorenz Becker	Sargans	
	Therese Becker	Sargans	
	Markus Büchel	FL-Vaduz	
	Hans Engler	Sevelen	
	Sandra Grünenfelder	Illnau	
	Ignaz Hobi	Mels	
	Daniel Kälin	Weite	
	Ernst Kurer	Quarten	
	Axel Lorenz	Mels	
	Beat Müller	Buchs	
	Claudia Müller	Walenstadt	
	Silvia Osterwalder	Vilters	
	Regula Sandi	Bad Ragaz	
	Erika Zimmermann	Mels	
	Anja Schulthess	Sevelen	Jugend
Austritte	Rita Gadiant	Walenstadt	
	Benedikt Good	Mels	
	Pia Jäger-Bruggman	Quarten	
	Daniel Kniebeiss	FL-Triesen	
	Peter Mugg	AT-Feldkirch-Tosters	
	Eddy Schürmann	Gams	
	Patrizia Jäger	Quarten	Jugend
	Martin Lutz	Molinis	Jugend

■ Sektions-Stämme



**Sektionsstamm: Mittwoch, 27. April 2005,
20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz.**

*Nächste Stamm-Daten: Mittwoch, 25. Mai 2005
Mittwoch, 29. Juni 2005*

Es freut uns, wenn sich SACler aller Altersstufen zu diesen Treffs einfinden.

**Seniorenstamm: Montag, 2. Mai 2005,
19 Uhr, im Restaurant Selva, Trübbach.**

*Nächste Stamm-Daten: Montag, 6. Juni 2005
Montag, 4. Juli 2005*

Ein weiterer Bericht aus der



Geschichte des Matterhorns

Die Kapelle am Schwarzsee

Wer über den Schwarzsee zur Hörnlihütte wandert, sieht unterhalb des Weges einen kleinen See, an dem eine weisse Kapelle steht. Sie ist der Gottesmutter Maria zum Schnee geweiht. Über das Baujahr der Kapelle liegen keine Urkunden vor; wurde sie in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erstellt. Eine alte Sage berichtet von der Entstehung der Kapelle am Schwarzen See.

Zwei Männer aus Zermatt wollten einmal von Aosta über den Theodulpass in ihr Heimatdorf zurückkehren. Auf dem Theodulgletscher wurden die schwer beladenen Männer vom Nebel überrascht und sie verloren jegliche Orientierung. Wind und Schneegestöber brachten sie beinahe zur Verzweigung. Erschöpft von der langen Wanderung glaubten sie an keine Rettung mehr und versprachen, dass sie an der Stelle, an der sie die Orientierung wiederfänden, ein Gebetshäuschen errichten würden. Bald darauf lichtete sich der Nebel und



die Zermatter sahen ein Marien-Bildstöcklein in der Nähe des Schwarzen Sees. Dort liessen sie das Gebetshäuschen aufbauen.

1784 erhob der Bischof von Sitten, Franz Melchior Zenruffinen, das Gebetshäuschen zu einer öffentlichen Messkapelle. In Trockenzeiten pilgerten die Zermatter hin und wieder zur Kapelle am Schwarzsee, um die Gottesmutter um Regen zu bitten.

In den Jahren 1980 bis 1982 wurde die Kapelle durch den Restaurator Artho sowie Walter Furrer aus Brig unter Aufsicht der Denkmalpflege wieder zu neuem

Glanz gebracht. Am 5. August 1982 fand die feierliche Einweihung der renovierten Kapelle statt.

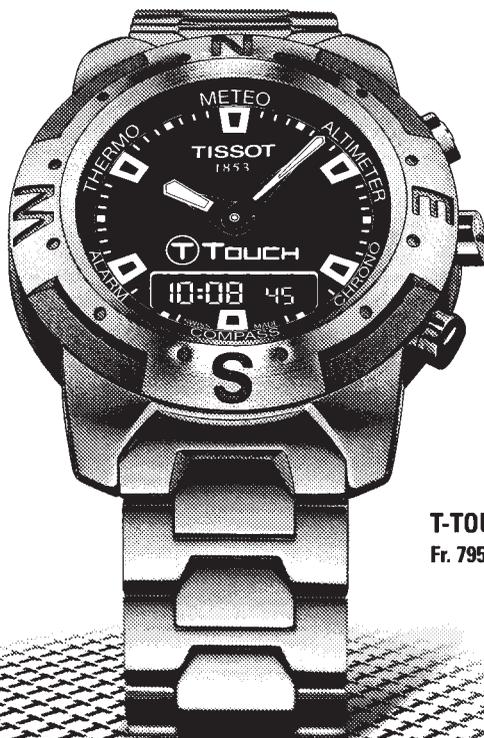
Einige Bergsteiger besuchen noch heute die Kapelle am Schwarzsee, um für den Schutz Marias bei der nächsten Bergbesteigung zu bitten. Jedes Jahr feiert die Zermatter Bevölkerung am 5. August beim Schwarzsee ein grosses Kapellenfest.

Auszug aus dem Buch «Die Geschichte des Matterhorns – Erstbesteigungen, Projekte und Abenteuer» von Beat P. Truffer. Das Buch kann beim Aroleit-Verlag, Haus Saphir, 3920 Zermatt, zum Preis von Fr. 19.60 + Versandkosten bezogen werden. Von Beat P. Truffer sind noch weitere Schriften vom Aroleit-Verlag erhältlich. Wir danken Beat P. Truffer für sein Einverständnis zum Abdrucken von Auszügen aus seinem Buch.



TISSOT

SWISS WATCHES SINCE 1853



T-TOUCH
Fr. 795.-

Letta

UHREN · SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3 · CH-9470 Buchs
Telefon 081 - 750 56 56 · Fax 081 - 750 56 57
e-mail: letta@datacomm.ch

www.tissot.ch

Tourenbericht KiBe

Skitour Schilt

Sonntag, 6. Februar 2005

*Leitung: Pius Jäger, Stefan Jäger, Sabine Seeli
Teilnehmende: Ernst Hobi, Anna-Sophie Hobi, Katherine Hobi, Corina Jud, Philip Wildhaber, Stefan Rupp, Stefan Eggenberger*

Wir trafen uns um 8.30 Uhr fast vollzählig beim Bahnhof Sargans. Von dort führen wir mit dem Zug nach Näfels-Mollis. Nun ging es mit einem Bus auf die Molliseralp und mit dem Skilift weiter bis zur Endstation Mittelstaffel. Bei strahlendem Sonnenschein stiegen wir in zirka 2½ Stunden zum Schilt hoch. Natürlich trafen wir in dieser Zeit keine Menschenseele an. Nach einer kleinen Pause zogen wir unsere Spuren im super schönen Pulverschnee. Nach dieser Abfahrt nahmen wir nochmals einen 1½-stündigen Aufstieg zum Alpbigligenstöckli in Kauf, um eine

perfekte Pulverschneeabfahrt bis ins Tal zu geniessen.

Zur Unterhaltung gab es von verschiedensten Teilnehmern ein paar Stürze. Um 16.30 Uhr trafen die Kibeler und deren Begleiter in Mühlehorn ein. Nach einem gelungenen Tag hiess es Abschied nehmen und alle Teilnehmer verstopfen in die verschiedensten Richtungen davon. *Stefan Eggenberger*



Tourenbericht JO

Eisklettern

*Mittwoch/Donnerstag,
29./30. Dezember 2004*

Mittwoch

Die erste Schwierigkeit des heutigen Tages war – mal abgesehen vom Schneeketten montieren (was wir eigentlich sehr gut im Griff hatten) – die Überquerung des Baches im Weisstannental vor der Schwendi. Dort hat Thomas nämlich seine Aufgabe wahrgenommen und einen Eisfall für uns gefunden. Dieser war durch einen im Wasser liegenden Baumstamm gut zu erreichen. Das haben glücklicherweise auch alle geschafft ohne die Schuhe zu bewässern. Später wollte uns Martin jedoch noch beweisen, dass seine Schuhe 100% wasserdicht sind ...



*Esel,
Weisstannen*

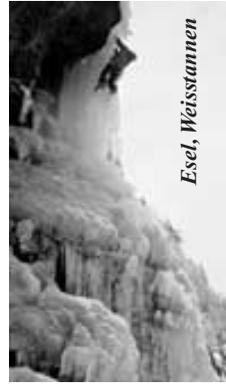
Nach etwas Einbouldern richteten uns Thomas und Fabian einige top-rope Routen ein, wo wir unsere Eiskünste erweitern, bzw. unsere ersten Erfahrungen sammeln konnten.

Nachdem sich die einen so richtig im Schnee ausgetobt hatten, entdeckte Martin einen dry-tooling-Quergang direkt

über dem Wasser. Diesen Quergang hat er zwar nicht ganz «geonsichtigt», aber er ist ja wie gesagt glücklicher Besitzer von wasserdichten Schuhen und Hosens.

Zum Schluss fanden wir uns alle in der Beiz in der Schwendi zu einer heissen Ovo ein, bevor wir dann die Fahrt nach Hause wagten. Vielen Dank an alle für die beiden coolen Tage!

Sandro



Esel, Weisstannen

Donnerstag

Am Mittwoch wurde beschlossen, Richtung Bergün zu fahren. So trafen wir uns am Donnerstag in Landquart und Sargans und fuhren los. Kurz vor Bergün parkierten wir die Autos, schulterten unsere Rucksäcke und stiegen sausteil in eine Schlucht runter. Schon nach kürzester Zeit standen wir unter einigen bis 50 Meter hohen Eisfällen.

Nach einem Becher Tee legten wir dann auch gleich los. Als alle eine Runde geklettert waren, machte man eine Pause und wir versuchten ein Feuer anzuzünden, was uns mit etwas Mühe aber dann gelang. Das war eine echt kluge Idee. Man konnte locker eine Weile am Feuer sitzen, dann eine Route klettern und sobald es kalt wurde, wieder ans Feuer sitzen.

Bei manchen schien das Feuer ein Burn-out-Syndrom hervorzurufen, sodass sie es vorzogen, mit dem Eishacken gleich aufzuhören und sich gemütlich am Feuer sitzend, enorm hochstehenden Diskussionen zu widmen.

Als der Tag zu Ende ging, stampften wir das steile Bord wieder hinauf, verabschiedeten uns, hockten in die Göppel und fuhren heim.

Vorbei war die Bockparty!

Fabian



Bergünnerstein

Tourenberichte Sektion

Skitour Piz Vrin

Sonntag, 6. Februar 2005

Eigentlich waren wir alle pünktlich um 7.00 Uhr auf dem Bahnhof Bad Ragaz, doch vor lauter Parkplätzen fanden sich die Teilnehmer René Gamper (Capo), Siegrid, Salvi, Esther, Erwin, Stefan und Katharina nicht auf den ersten Blick.

Dadurch konnten alle einen heissen, erquickenden Kaffee geniessen, bevors dann mit

machte uns mit seinen Berichten über die schöne Greinaebene gluschtig auf eine Sommertour in diesem Gebiet.

Gestärkt gings weiter auf einer recht ansteigenden Spur.

Wir kamen somit zügig voran und konnten um halb zwölf bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen das schöne Gipfelpanorama und natürlich den Znüni mit Tee (oder ähnlichem) geniessen.



Bei der Abfahrt wurde uns dann so richtig bewusst, dass wir – mit Ausnahme von zwei einzelnen Tourengängern – die einzige Gruppe auf dem Piz Vrin waren und so kam jeder zu «seinem» unverbrauchten Hängli. Von oben bis unten fanden die Skis ihren Weg durch schönen Pulverschnee, nur vereinzelt war bei gepresstem Schnee etwas Vorsicht geboten.

zwei Autos los ging Richtung Ilanz. Bei der gemütlichen Anfahrt bis S.Giusep zuhinterst im Lugnez konnten schöne Reiseerlebnisse ausgetauscht und über bisher erlebte Skitouren berichtet werden.

Um halb neun waren alle bereit zum Abmarsch und bereits die ersten Schritte den Hang hinauf liessen Vorfreude auf die Abfahrt aufkommen. Die Aufstiegsspur war umsäumt von herrlichem Pulverschnee. Jeder konnte in der Stille der Natur seinen Gedanken freien Lauf lassen und die wunderschöne Umgebung mit Blick auf den Piz Terri geniessen. Nach 1½ Stunden gönnte uns René eine gemütliche Rast und er

Alle – und besonders jene, die bereits die Fasnacht in den Beinen hatten – freuten sich jetzt auf einen kühlen Schluck im Restaurant Tgamanda. Vielen Dank an alle Beteiligten, es war super schön und ich freue mich bereits aufs nächste Mal.

Katharina



Skitour Rotrüfner

Samstag, 26. Februar 2005

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmer: Margit Altmann, Hanspeter Emmenegger, Peter Gubser, Stefan Hesske, Anna-Maria Jarc, Lilo Müller, Daniel Nadig, Bruno Röthlisberger, Karl Roschi, Judith Willi, Eivind Slaaen, Hedy Senti

Dorfplatz Mels, äS hoch drei: Sack früh, Sau kalt, So(oooo) motiviert! 13 SACler verteilen sich auf drei Autos und los gehts ins Weisstannental. Am Dorfrand stellt Margit fest, dass ihr Rucksack heute besonders leicht ist (!!!?). Kein Wunder, die Thermoskanne und die vielen Goodies liegen schliesslich gemütlich zu Hause auf dem Küchentisch... Na ja, die Fastenzeit, DIE aktuelle Ausrede... der Mond scheint dafür umso schöner ins Tal.

Chlosterguet, weniger früh, dafür noch kälter: Felle drauf, LVS testen und es kann los-

gehn. Bald zeigt sich, dass die Felle von Peter an diesem Tag wirklich nicht bereit sind, der Kälte zu trotzen. Trotz intensiver Nothilfeversuche steht bald fest, dass er den Gipfeltraum an Ort und Stelle ausgeträumt hat: 1400 Höhenmeter ohne Felle, das geht halt emol nöd!

In der Zwischenzeit hat die Gruppe ohne die fachkundige Führung von Walti schon begonnen, auf leisen Fellen die Peripherie zu erkunden. Walti ruft und zeigt, dass der Weg nach oben eben durch den steilen Wald weiter geht. Endlich, die Stufe 3 der Steighilfe kann ausprobiert werden.

600 Höhenmeter später, die Sonne küsst unser aller Haupt und lädt zur ersten wohlverdienten Rast ein. (Margit bekommt ein wenig zu trinken – Strafe muss sein!). Ohne Jacke, dafür mit Sonnenbrille, geht es gemütlich durch den Wald, an dessen Rand noch eine kurze Trinkpause erfolgt, bevor





wir uns im Zickzack immer weiter nach oben kämpfen. Einige gönnen sich kurze Verweilmomente, nicht nur um die wunder-

Skitour Oberalpstock → Chämispitz

Sonntag, 6. März 2005

*Leitung: Stefan Rupp und Corina Jud
Teilnehmende: Hans Böni, Ernst Hobi*

Auch dieses Jahr – bereits zum dritten Mal nacheinander – wollte eine erfolgreiche Durchführung wegen der Wetter- oder Lawinensituation nicht gelingen. Aber das Tourenleiterpaar zeigte sich flexibel und schlug eine «einheimische» Ersatztour im Raum St. Margrethenberg vor – und gab damit erst noch Gelegenheit, den Sonntagmorgen gemächlicher anzugehen.

Im schönsten Schneegestöber machten wir uns auf den Weg zum Parkplatz Fürggli – nicht ohne vorher die Schneeketten montiert zu haben. Durch den

Auch bei –8°C lässt sich gemütlich Kaffee mit Kuchen geniessen.

volle Aussicht zu bewundern und um Tierspuren zu studieren, sondern auch um den Muskelkater zu besänftigen.

Oben angekommen, können sich Hedy und Kari nicht mehr halten, den erspähten Pulverschnee im Nordosthang mit ihren wundervollen Schwüngen zu signieren. Wir anderen geniessen derweil die Gipfelruhe in der Sonne pur (Margit bekommt von allen ein Stückli zu essen – so sind wir nun mal!).

Mit mehr oder weniger eleganten Schwüngen – wie die Schneebeschaffenheit es halt grad zulässt – absolvieren wir die Abfahrt. Auch die Strecke durch den Wald liess sich gut befahren, unnötig zu erwähnen, dass wir der Aufstiegsspur nicht gefolgt sind. Unten im Tal, wieder spürbar kälter, beobachten wir die ersten Nebelschwaden, die sich Richtung Gipfel bewegen... ein weiterer Gipfeltraum in unser aller SAC-Sammlung. Walti, was immer du dazu beigetragen hast: wettermässig, höhenmässig, führungsmässig, etc. – perfekt wars – Danke!

Eivind

Chimmiwald zog sich unsere Aufstiegsspur im leichten Pulverschnee, ab und zu drückte die Sonne leicht durch. Bei den Bärenfallen gabs einen Teehalt mit sehr viel Tee – wegen des abgetauchten Verschlusses der Thermosflasche des Schreibenden mussten wir diese wohl oder übel gemeinsam leeren.

Bei der Alp Maton trennten sich unsere Wege – Corina fuhr ab zu ihrem Waldhäuschen, um dort mittels Schneeschmelzen Kaffee zu zubereiten. Ein kurzer Aufstieg zum Chämispitz – wegen des kräftigen Windes was empfindlich kalt, beinahe hochalpin, Oberalpstock-ähnlich.

Lange hielten wir uns nicht auf da oben – Kaffee und Kuchen lockten unten im Wald-



haus. Trotz der -8°C wars recht gemütlich in der Stube. Hier erwischte es auch die Thermosflasche des zweiten Teilnehmenden – der Verschluss plumpste ebenfalls in den Tee. Aber weil jetzt ja eher Mangel herrschte, musste sich niemand über einen übermässigen Teekonsum beklagen.

Bald einmal zog es uns wieder hinaus in die tiefwinterliche Natur, wo uns die Tourenleiter die optimale Abfahrtsroute zeigten: direkt durch die Waldschneise über die Grueberallmeind zurück zum Fürggli – ein herrlicher Hang, steil und Pulver pur. Trotz nicht immer optimaler Sicht ein Genuss. Da es ja Schnee in Hülle und Fülle bis ins Tal gab, opferte sich Corina und fuhr mit dem Auto nach Pfäfers zurück, während die «Mannschaft» nochmals die Skis anschnallte und vom Tristeli über Molinäris ins Klosterdorf gelangte.

Schön wars – und so nah. Vielen Dank

PS: Am 20. März gelang uns doch noch die Oberalptour – Hans war leider verhindert, dafür gesellte sich Roger Calörtscher dazu. Mit einem Spezialkurs der Luftseilbahn Disentis um 7.15 Uhr (volle Kabine, mindestens 80 Personen) gelangten wir zügig auf 2850 m Höhe. Ein bisschen stressig wars zwar bei der Umsteigerei, dafür konnten wir uns in den Top Ten für die Piz-Ault-Traversierung positionieren. Der Aufstieg via Brunni-Firn zum Oberalpstock verlief dann aber sehr ruhig bei schönstem Sonnenschein und absoluter Windstille. Auf dem Gipfel hingegen empfangen uns bissige Westwindböen. Es bot sich uns jedoch eine Fernsicht der Superlative. Der Mont Blanc schien zum Greifen nah. Nach und nach wurden alle guten Plätze durch die nachkommenden «Tourni» belegt und wir zogen es vor, die Abfahrt Richtung Val Strem in Angriff zu nehmen. Das Timing konnte nicht besser sein, es begann sich Sulz zu bilden. Im Nu waren wir unten, und je mehr wir uns Sedrun näherten, desto tiefer und schwerer wurde der Schnee.

Am Mittag konnten wir die langersehnte Tour zu einem glücklichen Abschluss bringen. (siehe auch Titelbild)

Ernst

Skitour Vilan

Sonntag, 20. März 2005

Leitung: Ursi Goetz

Teilnehmende: Lilo Müller, Judith Willi, Monika Ludwig, Erwin Gort, Peter Bernhard

Unsere Skitour führte zum Vilan über Cavadürli. Etwas langer, jedoch sehr schöner und schneesicherer Aufstieg. Abfahrt ostseitig Candawald bis Parkplatz Canda.

Beim Schnee gingen die Meinungen weit auseinander. Für mich war es Nassschnee, der sehr gut zu fahren war ... Es war ein tolle Skitour, mein Nachbar hat noch zwei Tage später davon gezehrt ... Jetzt geht es ihm wieder gut.

Ursi Goetz



Unsere «SAC-Hütte».

**Herzlich willkommen
in unseren Hütten**

**am Falknis
(Enderlinhütte)
im Calfeisental
(Schräawislihütte)**

**in Flumserberg
(Spitzmeilen-
hütte)**

*Sektion und Hüttenwarte freuen sich
auf Ihren Besuch!*

Tourenberichte Senioren

Winterwanderung Flumserberg

Donnerstag, 27. Januar 2005

Leitung: Judith Wildhaber

17 Teilnehmende mit unserem aufgestellten Gast Elsbeth stiegen in Flums ins Postauto um – meinten wir. Eine Warteschlange stand im Zug vor der Türe, Vroni ging deshalb behände zur andern Wagenseite, dort war das Schloss blockiert. Sie lief zurück, zu spät, der Zug setzte sich in Bewegung. Wir wähten Vroni unter uns, staunten, als sie in Tannenboden von der Seilbahn aus Unterterzen kam, gleichzeitig mit unserem Postauto! Minus 13 Grad, windstill, wir empfanden die trockene Kälte nicht als schneidend. Eine tief verschneite Winterlandschaft empfing uns. Manchmal war die Sonne als matte, orange Scheibe durch die Wolken sichtbar, man konnte hineinblicken. Das Knirschen des Schnees erinnerte an den Schulweg, das fahle Licht an Bilder vom Polarkreis. Gegen Norden ragten die Spitzen der Churfürsten und der Alviergruppe aus dem Nebel, über uns lichteten sich die Wolken. Die Sonne gewann an Kraft, ihre Wärme tat wohl, Millionen Schneekristalle begannen zu funkeln. Zauberhaft. Wir hatten den Eindruck von klarer, sauberer Luft, genussvoll sogen wir den Atem ein. Unvergesslich war der Blick hinunter auf das winterliche Tannenboden in leichtem Violettstich. Nach einer Stunde erreichten wir das Bergrestaurant Chrüz, für einmal war Kaffee kaum gefragt, Schoggimilch wurde bestellt.

Schon nach einer weiteren halben Stunde standen wir auf Prodalp. Zu früh für die Mittagsrast, zu verlockend bei diesem Prachtswetter war der ausgezeichnet präparierte Weg. Östlich stand nun die Kette von Steingässler, Gamatsch und Hochfinsler, westlich ein mit niedrigen Fichten bewachsener, steiler Hang, im Süden leuchteten bald rosarote Gipfel, im Vordergrund Sardona, Spitzmeilen, Ringelspitz, davor lagen weite, tief verschneite Alpweiden im Sonnenlicht. In der

trockenen Luft war der Schall deutlicher, die Sicht besser, die Spitzmeilenhütte schien nahe. Noch bevor wir eine Stunde nach Prodalp in Panüel eintrafen, gab es einen Szenenwechsel: Nebel hüllte uns zeitweise ein, im Nu war das Bild verschwommen, völlig anders. Dann betraten wir die herrlich warme Stube, schätzten das Mittagessen, den Jagertee, den Wein. Das Lied vom Bajazzo erklang.

Geblendet griffen wir beim Verlassen der Hütte zu den Sonnenbrillen: Myriaden winziger Schneeflocken flimmerten schwebend im Sonnenlicht, welch ein Schauspiel! Auf dem Rückweg benützte die Hälfte der Gruppe die Gondelbahn Prodalp-Tannenheim. Bald kam Abendstimmung. Die untergehende Sonne färbte den Schnee dunkelblau, die Gipfel der Churfürsten und der Alviergruppe glühten rot. Wie schön die Welt sein kann! In Tannenboden bestiegen wir das Postauto, in Tannenheim war die Gruppe wieder vereint.

Danke, Judith, für die begeisternde Winterwanderung.

Werner Peter

Gäbris

Dienstag, 8. Februar 2005

Das Seniorenteam in globo (2 auf dem Bild) begleitet TL Hans Leuzinger zusammen mit weiteren 13 begeisterten Senioren auf die Hohe Buche und den Gäbris als Ersatz für den ausgeschriebenen Hirschberg.



Skitour Hüeneri

Donnerstag, 10. Februar 2005

Leitung: Willi Hinder

Teilnehmende: 24 Personen

Es liegt eine gewisse Spannung in der Luft. Meteo hat auf Donnerstag nach der langen Schönwetterperiode einen Wetterumsturz angekündigt. Aber wir haben Glück. Pünktlich um 7.30 Uhr treffen sich die 24 Senioren auf dem Melser Dorfplatz. Der erfahrene Schulbus-Chauffeur fährt uns sicher zum Weiler Vermol auf 1100 m.

Es ist recht kalt und so merkt Doris früh genug, dass sie die Windjacke und Handschuhe vergessen hat. Zum Glück hat Theres Ersatz und kann aushelfen. Willi gibt kurz und klar die nötigen Anweisungen. Aufgeteilt in 2 Gruppen steigen wir ruhigen und doch zügigen Schrittes durch die traumhaft schöne Winterlandschaft hoch. Nach der ersten Teepause auf dem Tamonserriet – die steilste Strecke liegt hinter uns – geniessen wir den Znünihalt oberhalb der Rinderhütte. Gestärkt gehts im gleichmässigen Schritt über die Glätti dem Hüeneri zu. Nach vorsichtiger Querung des Steilhanges empfängt uns auf dem Sattel ein recht heftiger kalter Wind. Auf dem Hüeneri ist es wieder windstill und angenehm warm. Wir geniessen die Gipfelrast, stärken uns und bewundern die herrliche Bergwelt. Der



Felix erklärt uns, dass alles, was wir hier sehen, zur Gemeinde Mels gehört!!

kräftige Gipfeltrunk von Paul hebt zusätzlich die gute Stimmung für die Abfahrt. Etwas zaghaft fahren wir anfänglich über verwehte und verfahrenre Hänge. An der Waldgrenze weichen wir von der üblichen Route ab und fahren über die Geissegg in tiefem, aber leichten Pulverschnee zuerst durch lichten Wald und dann durch das weit offene Gelände der Alp Hochschwendi, ein wahrer Hochgenuss.

Ab Parmort wählen wir die Strasse und den alten Alpweg über die Hexenplatte nach Mädris.

Im «Bergheim» werden wir freundlich empfangen und bewirtet. Die Wirtin empfiehlt uns die Weiterfahrt über einen noch nicht befahrenen Hang, der es vor allem Doris angetan hat. So leicht und unbeschwert fahren kann man nur ohne Rucksack. Der liegt in der warmen Gaststube...

Die weitere Route nach Plons durch Wald und Steilhänge ist ruppig und anspruchsvoll. Etwas müde, aber glücklich haben wir die 1070 m Aufstieg und die 1690 m Abfahrt hinter uns, für Senioren eine rechte Leistung. Willi, das

war eine herrliche Tour. Du hast uns sicher und gut geführt. Herzlichen Dank.

Felix Egert

PS: Windjacke, Portemonnaie (?) und Rucksack der Fotografin sind für die nächste Tour bereit.



Senioren unterwegs vom Gaperfinhaus zur Herti

Skitour Chäseri

Samstag, 19. Februar 2005

Leitung: Robert Vetter

Teilnehmende: 7 Senioren

Der vor Tagen grosse Schneefall und die nicht optimale Wetterprognose für den heutigen Tag bewogen unseren Tourenleiter, die angekündigte Chäseri-Tour über Gamsalp-Galfer durchzuführen.

Nach einer kalten Bergfahrt mit der Vierersesselbahn Wildhaus–Oberdorf–Gamsalp mundete uns der heisse Kaffee im Bergrestaurant besonders gut. In federleichtem Pulverschnee lagen tief verschneit das Toggenburg und die Churfürsten. So wurde unser Aufstieg zum Galfer ein wahrer Genuss. Ebenfalls genussreich gestaltete sich die Abfahrt zum Gamperfinhaus. Hier stärkten wir uns in einer erholsamen Mittagspause für den Aufstieg zur Härti, dem «Lieblingsplätzli» der Senioren-Tourenskifahrer. Die Pulverschnee-Abfahrt nach Grabs erfüllte sämtliche Wünsche eines Tourenfahres: «eine traumvolle Tour mit traumhaften Bildern».

Herzlichen Dank, Robert, für die gewissenhafte Tourführung.

Willi Zurburg

P.S. Die Skitour Tschuggen vom 23. 02. 05 unter Leitung von Doris Nägeli wurde infolge zu viel Schnee und Lawinengefahr ebenfalls unter sehr guten Bedingungen über den Galfer durchgeführt.

Skitour Hintere Rosswies

Mittwoch, 25. Februar 2005

Tourenleiter: Bruno Gantenbein

Teilnehmende: Doris Nägeli, Therese Meli, Ruth und Willi Zurburg, Linus Hofmann, Paul Walser, Hans Künzler, Jakob Rohrer, Günter Grosse, Armin Baumann, Ernst, Georg und Heidi Eggenberger, Robert Vetter, Ueli Siegenthaler

Wie in der Schulstube werde ich vom Tourenleiter zum Berichterstatter verknurrt. Das hat wohl seinen Grund! Um viertel nach acht starten wir mit Privatautos ab Werdenbergersee Richtung Buchser Malbun. Einige Zweirädler müssen die Ketten auflegen, während die Vierrädler die Schneefahrbahn zum Berghaus problemlos

schaffen. Doris macht Barry-Kontrolle – muss aber lange frieren – bis alle Nachzügler kontrolliert sind. In zwei Gruppen zu je acht Piz-Söler steigen wir im leichten Nebel mit zirka 50 m Sichtweite bis auf Malbun-Obersäss. Dann mit Sonnenschein und 10 m Sicherheitsabstand bis zum ersten Rastplatz auf «Lunen-Brünnen». Weiter folgt die Spur bis auf Sisitzgrat, dann eine zittrige Fellabfahrt und wieder ein langer Gipfelaufstieg bis auf 2334 m ü. M. Bei Sonnenschein und Windstille wird um die Mittagszeit verpflegt, das Nebelmeer und das in Weiss gehüllte Bergpanorama betrachtet. Zwei waghalsige Alpinisten besteigen den steilen Fulfirst.

Im tiefen Pulverschnee, stellenweise heimtückisch gedeckelt, meistern wir mit einigen filmreifen Stürzen die Abfahrt zur Alp Sisitz. Der anschliessende Aufstieg auf den Sisitzgrat und der Übergang zum tief einge-

schneiten Glannahüttli bewältigen wir auf Fell. Der Läuizug ist teilweise windverblasen, aber nebelfrei und verlangt eine kontrollierte Abfahrt. Schadlos überstehen wir zahlreiche Stürze. Kameradschaftliche Hilfe zum Aufstehen ist gefragt. Gesamthaft wird die Abfahrt im tiefen Pulverschnee ein Genuss. Nach dem uns auch die Variantenskipfaher wieder gefunden haben, wird zu einem Umtrunk im Berghaus eingekehrt.

Bruno, wir danken dir für deine kompetente Tourenleitung. Mit dem Schreiberling wirst du dich wohl noch vor Gericht verantworten müssen!

Georg

Anmerkung: Zum Glück hatte unser Auto vier Räder. Mit zweien wäre es wohl recht mühsam gewesen.

*Zwei wichtige Werdenberger:
Tourenleiter Bruno und Murgelchopf
(aufgenommen beim Halt bei den
«Luna-Brünnen»).*



Garmil

Mittwoch, 2. März 2005

Leitung: Felix Egert

Teilnehmende: Ernst Eggenberger, Georges Eggenberger, Sepp Grünenfelder, Werner Gubser, Albert Hess, Ursula Hess, Willi Hinder, Linus Hofmann, Walter Hörler, Theres Meli, Doris Nägeli, Peter Rupp, Severin Schneider, Ueli Siegenthaler, Paul Walser, Ruth Zurburg, Willi Zurburg, Hans Hagmann

Um 8.20 Uhr besammelten sich 19 Senioren (weiblichen und männlichen Geschlechts) bei herrlichem Winterwetter an der Talstation der Pizol-Bahnen in Wangs. Die Seilbahnen waren schon in Betrieb, da an diesem Tag FIS-Rennen am Pizol ausgetragen werden sollten.

Mit der Seilbahn fuhren wir zur Endstation Furt und anschliessend auf unseren Skiern hinunter auf platt gewalzter Piste dem westlichen Rand der Dreieckswiese entlang zum Weg, der Richtung Alp Gampidells führt. Hier, abseits des Pistenrummels, begrüsst uns der Tourenleiter Felix offiziell und erklärte, warum er anstelle des Steingässlers den Garmil als Tagesziel ausgewählt hatte. Danach zogen wir bei beissender Kälte die Felle auf, wobei wir peinlich darauf achteten, dass sie auch wirklich klebten. Um viertel nach 9 Uhr etwa begann unser Aufstieg auf dem Alpweg in tief verschneiter Landschaft über die Alp Gampidells Richtung Ochensäss, wo wir etwa um 10.40 Uhr ankamen. Hier gönnten wir uns etwa 20 Minuten Pause und genossen den wunderbaren Ausblick ins Weisstannental bis zum Sardona. Der Aufstieg zum Fürggli anschliessend erfolgte mehr oder weniger direkt in südlicher Richtung. Auf dem Fürggli ermöglichte uns der Tourenleiter nochmals einen kurzen Halt, den einige Teilnehmer aber lieber ausgelassen hätten, blieben doch

bis zum Gipfel des Garmils (2003,3 m), wo wir um 12.45 Uhr anlangten, nur noch 45 Minuten.

Nach einer rund einstündigen Mittagsrast, während der wir unter anderem den eindrücklichen Gamidaurspitz direkt vor unsern Augen hatten und verschiedene Spuren darauf zu eruieren versuchten, begannen wir unsere Rückfahrt ins Tal auf herrlichen



Pulverschneehängen über Fürggli–Ochensäss mehr oder weniger der Aufstiegsspur entlang zur Alp Gampidells.

Spektakulär war der «Salto mortale» eines Teilnehmers, der sich zum Glück wegen des vielen Schnees keine Verletzung zuzog. Nun ging die Fahrt weiter über Weidbünten–Rueboden–Plattis gegen Fontanix auf weiterhin einmalig gutem Pulverschnee bis vor Wangs.

Dort trafen wir uns zum Schluss noch im Restaurant «Sonne». Ich danke Felix Egert im Namen aller Teilnehmenden für die Organisation dieser eindrücklichen Skitour.

Hans Hagmann

Senioren-Tourenwoche Engstlenalp

Sonntag – Samstag, 6.–12. März 2005

Sonntag

Im Zug Bad Ragaz ab 8.32 und Sargans ab 8.39 Uhr trafen sich die Teilnehmenden der Senioren-Tourenwoche und deren Leiter Bergführer Thomas Wälti. Die Wetterausichten für die kommenden Tage standen nicht unbedingt gut. Dafür gab es einen pünktlich eingehaltenen Fahrplan der SBB und der Zentralbahn. Nicht die Sonne empfing uns in Engelberg, sondern mit starkem Schneefall, Wind und Nebel wurden wir begrüsst. Im beim Bahnhof gelegenen Restaurant stärkten wir uns für die Weiterreise.

Wir erreichten mit zweimal Umsteigen bei Nebel, Kälte und Schneefall den Jochpass. Vom nahe gelegenen Titlis und den vielen Bergen rund um Engelberg sahen wir nichts. Die kurze Abfahrt im neuen, leichten Pulverschnee und unseren schweren Rucksäcken zum Engstlensee verlief ohne nennenswerte Stürze. Kurz vor unserem Ziel Engstlenalp klebten wir Steigfelle an unsere Skis und die wenigen Höhenmeter zum Hotel waren so bald überwunden.

Die Schlüssel zu den Hotelzimmern waren schnell vergeben, doch zu einer kleinen Einlauftour im grossen Schneetreiben und Nebel hatte niemand Lust. Damit auch die nach Norden gerichteten zwei Zimmer Tageslicht erhalten konnten, stiegen Thomas und Ernst über eine Leiter zum Balkon und schaufelten den aufgetürmten Schnee vor den geschlossenen Fensterläden weg. Diese konnten nun geöffnet werden und die zwei Nostalgie-Zimmer erstrahlten im Tageslicht. Mit einem sehr guten Nachtessen schlossen wir den Tag ab.

Willi Zurburg

Montag

Mit einem sehr kalten, klaren neuen Morgen werden wir geweckt. Ziel unserer heutigen Tour ist der Graustock. Um 8.30 Uhr sind

*An der Gadmerflue –
auch die Senioren können es ...*





alle Teilnehmer bei bissiger Kälte auf ihren Skiern und sind froh, beim Aufstieg die wärmenden Sonnenstrahlen auf uns wirken zu lassen. In drei Stunden ist der Graustock erreicht und wir können unseren Proviant bei angenehmer Temperatur verspeisen.

Die Abfahrt in federleichtem Pulverschnee lässt jedem Senior das Herz höher schlagen. Doch damit ist der erste Tourentag noch nicht abgeschlossen. Nach einer kurzen Pause beim Hotel werden die Steigfelle wieder auf die Skier geklebt, um zu der Dessert-Tour auf den 2096 m hohen «Hiri» zu starten. Die steile Abfahrt zurück ins Hotel bei optimalen Schneebedingungen ist wieder ein einmaliges Erlebnis. So ist der Tag gut ausgefüllt und bis zum Nachtessen verbleibt uns noch Zeit zum Lesen und Spielen.

Ruth Zurburg

Dienstag

Heute morgen schneite es. Thomas schlug eine Tour im Bereich der Waldgrenze vor. So starteten wir um 9 Uhr und erreichten eine Stunde später den Hiri (2079 m ü. M.). Jetzt gabs eine tolle Abfahrt, wunderschöne Hänge, dann wars wieder flach und nochmals schöne Neuschneehänge bis zum Pt. 1564, Jungholz. Dort montierten wir die Felle und stiegen steil auf über Zilflucht zur Tannenalp, beobachtet von zwei Steinböcken. Das Wetter hatte sich gebessert, sogar die Sonne zeigte sich. Im Gasthof Tannenalp hielten wir Mittagrast.

Jetzt galt es noch zu Pt. 2290 m ü. M. beim Gwärtler zu kommen. Den Gwärtler sahen wir schon lange, doch es zog sich in die Länge, besonders auch, weil einiger Schnee an den Fellen klebte. Als wir dann zur Abfahrt nach Engstlenalp bereit waren, lag dichter Nebel. Es brauchte etwas Geduld, zu warten, bis die Sicht besser wurde. Ein Rudel Gemsen wunderte sich wohl über die Skifahrer im Nebel. Im Hotel Engstlenalp schloss sich der Kreis dieser Rundtour.

Heidi Eggerberger

Donnerstag: Frosch resp. Gadmerflue

Die Berner Oberländer vom Wetterhorn bis zum Finsteraarhorn haben gut lachen, stehen

sie doch schon seit geraumer Zeit in der Sonne. Aber jetzt geht diese auch auf unserem Startplatz vor dem Hotel auf. Es ist 8.15 Uhr und «Fototime». Nachdem das Vögeli wieder in der Kamera verschwunden ist, geht es weiter mit Zoologie: wir starten Richtung Frosch. Die Spur führt angenehm angelegt über «Püggel» und durch Gräben aufwärts. Dann noch eine kleine «Aufstiegsschlüsselstelle» und – «Programmänderung».

Eine weitere «bergführerbestückte» Gruppe ist unterwegs Richtung Frosch. Das rüttelt an Thomas' Berufsethik und er zieht für uns eine eigene Spur via Mittaglimi hinauf zur Gadmerflue (2630 m). Theres' Flachmann macht eine kleine Runde (nicht alle sind auf dem höchsten Punkt zum Rasten) und dann heisst es Skis anschnallen und die Abfahrt geniessen. Sehr steil, steil, weniger steil aber immer knietiefer flaumweicher Pulverschnee. Da passt der alte Werdenbergspruch: «S'isch no nia soo schö gsii». Endpunkt der Abfahrt: Tieflau (1594 m). Was jetzt kommt, kann Thomas auch nur mit den lammfrommen und folgsamen Senioren

machen: «Wiederaufstieg zum Hotel». Trotzdem: «Es war ein Bilderbuchtag.»

Doris I

Freitag

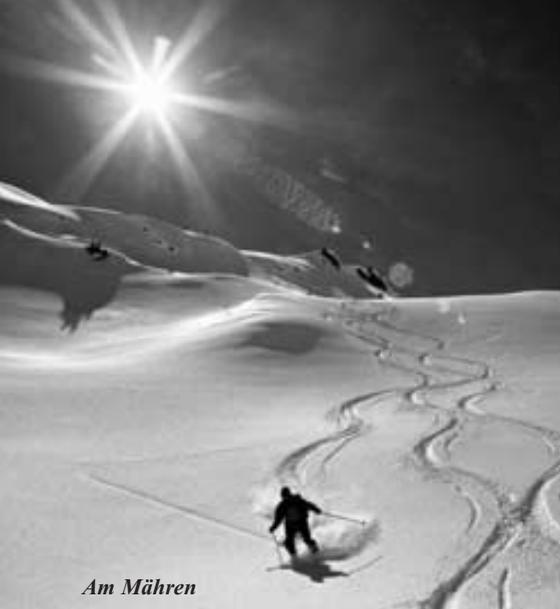
Wetter: schön, später leichte Schleierwolken. Beim Abmarsch wehen über der ganzen Gadmerflue hin bis zum Titlis lange Schneefahnen.

Thomas folgt den Spuren einer Vorgängergruppe. Der Schnee ist immer noch schönster Pulver. Der Anstieg, weil direkter, steiler als in den vergangenen Tagen. Das vorgelegte Tempo können aber alle problemlos halten.

Kurz nach der Rast verlässt Thomas die Spur unserer Vorläufer. Das Gelände wird steiler, zur Vorsicht wird ein grösserer Abstand unter den Teilnehmern gewünscht. Damit auch die ungelenkigsten Senioren Spitzkehren bewältigen können, schaufelt unser Führer richtige Kehrplattformen aus dem Schnee. Danke! Nach gut drei Stunden erreichen wir den Grat der Gadmerflue auf zirka 2680 m ü. M. Ein herrlicher Blick nach Süden bietet sich: Vom Sustenhorn über den



An der Gadmerflue



Am Mähren



«Adlerhorst» am Mähren

Triftgletscher, Finsteraarhorn bis zum Wetterhorn.

Auch hier ist Thomas nicht untätig: Noch bevor wir Skier und Felle versorgt haben, hat er schon einen ausgesetzten, sonnigen und windgeschützten Sitzplatz aus dem Schnee geschaufelt. Fast senkrecht unter unseren Füßen ist die Susten-Passstrasse zu sehen.

Für die Abfahrt findet Thomas durchwegs ungespurte Hänge, die auch für unser Fahrvermögen geeignet sind. Wie wir nachträglich erfahren, werden wir beobachtet und unser Mut und unser Fahrkönnen bestaunt. Im oberen Teil ist der Schnee teilweise weggeblasen. Das bekommt Röbi zu spüren: Nach einem Sturz durch Felsberührung vermisst er einen Skistock. Eine längere Suche endet mit Erfolg. Später erblasst Therese ein wenig, als unter ihren Füßen ein kleines Schneebrett abgeht, das allerdings keine Gefahr darstellt. Zu guter Letzt muss auch Heinz zu Boden. Beide Skier sind weg, doch mit sicherem Griff holt sie Thomas aus dem Schnee. Nach 850 Höhenmetern Abfahrt stehen wir auf dem zugefrorenen Engstlensee. Für mich ist das die schönste Tour der Woche. Besten Dank, Thomas, für Auswahl und Durchführung.

Auf dem Weg zum Hotel können wir noch zwei Gemsrudel mit zusammen etwa 40 Tie-

ren am Sonnenhang beobachten, die auf der Futtersuche jene Stellen aufsuchen, wo der Schnee bis zum Grund abgerutscht war.

Hans

Samstag

Heute ging es nach Hause. Dies ist aber ab Engstlenalp nicht ganz ohne Anstrengung zu schaffen. Eine Abfahrt auf der Strasse brachte uns unter die Steilstufe hinauf nach Tannen und über die Chringen gelangten wir nach 450 Höhenmetern und mit schweren Rucksäcken wieder zum Volk ... Die Pistenabfahrt schätzten aber wohl alle, denn die Schneequalität daneben war wohl endgültig zum Heulen. Kunstschnee hätte es aber auch nicht gleich sein müssen. Bei einem Sonnterrassenzmittag vor der Stöckalp schauten alle zufrieden auf eine gelungene Woche zurück. Post und Bahn holten uns vor dem Restaurant ab und nach einem Bahnhofbuffetkaffee im futuristischen Luzerner Bahnhof kamen wir bald wieder in den heimischen Gefilden an.

Herzlichen Dank an alle, die dabei waren und die hoffentlich noch lange anhaltende Erinnerungen an die traumhafte Ruhe der Engstlenalp mit nach Hause genommen haben.

Thomas

Winterwanderung Vermol

Donnerstag, 10. März 2005

Leitung: Lilo Ackermann

Nach den schneereichen Tagen fielen am Morgen noch einzelne Flocken. Doch bald verzogen sich die letzten Nebel, der Himmel wurde immer blauer.

So freuten sich die 16 SAC-Seniorinnen und Senioren auf einen schönen Wandertag. Nach wenigen Schritten auf der Strasse mündete der Wanderweg steil hinauf. Mit Lilos gutem Schritt bewältigten wir aber die Weglein und die tiefverschneiten Wiesen bestens. Nach ca. 2 Stunden erblickte man die schöne Kapelle von Vermol und im Hintergrund das «Alpenrösli». Die weissen Berge, die Schneehänge, nur mit Tierspuren gezeichnet – einfach wunderbar.

Für das leibliche Wohl sorgte die freundliche Wirtin im Bergrestaurant. Mit Tranksame, feiner Suppe, Burawurst und Nussgipfeln wurden wir verwöhnt.

Beim Abstieg öffneten sich immer wieder Ausblicke ins Seez- und Rheintal, umrahmt von unseren Prachtsbergen. Der mächtige Gonzen erscheint einem wie das Matterhorn.

Trotz einigen Rutschern im aufgeweichten Schnee erreichten alle gesund und zufrieden Mels. Es war ein schöner Tag, danke Lilo.

Gertrud

Piz Kesch (3417 m)

Mittwoch/Donnerstag, 16./17. März 2005

Es waren dabei:

als Organisatoren: Röby und Doris

dazu: Anita, Theres, Ruth, Willi, Hans, Georg, Ernst, Pauli, Walter und Big Boss Stui

Die Werdenberger sind schon am Morgen gefordert, ist doch der Start zur Kesch-Tour auf 6.05 Uhr ab Bad Ragaz angesagt. Und es sollte sich lohnen, so früh aus den Federn gekrochen zu sein. Schon um 8.45 Uhr kann nämlich der Aufstieg zum Sertigpass beginnen. Eigentlich ist der Aufstieg (mit integrierter Abfahrt) zur tollen, neuen Keschhütte schon eine ausgewachsene Tour. Wir sind froh, dass um 15.30 Uhr unser Tagesziel

erreicht ist. Und jetzt schon die erste Überraschung. Die erste Runde ist spendiert. Mh, warum wohl? Stuï hat Geburtstag!

Nach dem feinen Nachessen Überraschung Nr. 2: Die beliebte Hüttenwartin Erika bringt einen mit 54 Kerzen bestückten Kuchen in die verdunkelte Gaststube. Auch Hüttenwart Ruedi lässt sich nicht lumpen und spielt fürs Geburtstagskind auf seiner Handorgel auf. Super!

Am Donnerstag erscheint uns der Aufstieg zur Porta d'Es-cha (bei Postkartenwetter schon einmal die tolle Aussicht geniessen) ein Kinderspiel, gegenüber den Strapazen des Vortages. Aber es sollte noch anders kommen. Das Gipfelglück kann infolge Vereisung nicht geniessen werden. Aber vorerst einmal geniessen wir alle die Abfahrt über den Gletscher. Dann hinunter ins Val Tuors. Sulz gibt es nicht, Pulverschnee natürlich auch nicht, Bruchharsch mh, aber vor allem weichen Pflüder. Kaum einer wird von



... so en schöna Berg



Geburtstagskind Stui (unser grosser Tourenboss)

Stürzen verschont. Willst du zu einem einigermaßen vernünftigen Schwung ansetzen, versinkt der eine Ski halbmeterief und du selber samt Rucksack folgst nach. Endlich ist Chants erreicht und jetzt ist die Fahrt



hinaus nach Bergün eine Frage der gut gewachsenen Skis. «Für die Gruppe der Sektion Piz Sol des SAC ist im hintersten Wagen Platz reserviert», so die Stimme aus dem RhB-Lautsprecher. Aber es sind noch gar nicht alle da. Bevor aber die Türen endgültig geschlossen werden, sind doch alle 12 Piz Söler im Zug und die Kesch-Tour wird für immer eine Tour mit «Gesprächsstoff» bleiben. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren, für die tolle Kameradschaft.

Doris I

Reute – St. Anton – Heiden

Mittwoch, 22. März 2005

22 aufgestellte Senioren erreichen mit Bahn und Postauto ihren Ausgangspunkt Reute AI. Gleich nach unserem Startkaffee teilen wir uns in 2 Gruppen auf: Erstens die Asphaltüchtigen, zweitens die Berggänger, die auf einem schönen Weg durch lichten Wald, mit Blick ins Rheintal, zum Alpstein, vorbei an prächtigen, rotbeerten (weiblichen natürlich) Stechpalmensträuchern zum Halegggrat emporstreben. Dort erspähen einige Wildkenner ein jagdbares Tier.

Sie sind sich nur nicht einig, ob es sich um einen Luchs, einen Fuchs oder eine Katze handelt. Nach einem kurzen Abstieg treffen wir die Bequemen wieder und wandern gemeinsam unserem Ziel St. Anton (1100 m) entgegen. Im Café Breu stärken wir uns mit Appenzeller Käsefladen, Suppe und süssen Köstlichkeiten. Jetzt gehts nur noch abwärts und unser nächstes Ziel Heiden ist schon in Sichtweite. Leider lässt der Dunst die Sicht auf den Bodensee nicht frei.

Das Postauto bringt die muntere Schar nach Heerbrugg zurück, wo im Bahnhofbeizli die schöne Wanderung einen würdigen Ausklang findet. Unser Dank geht an die Tourenleiterin Vroni und an ihren Helfer Heiri für die einwandfreie Organisation. *Helen*

Die besondere Tour

Fadärastein

Wenn der Frühling kommt und der Schnee von den Wiesen schmilzt, spriessen die Blumen und Gräser aus dem Boden. In Seewis hat es viele schöne Wiesen, wo man diese Pracht bestaunen kann. Besonders berühmt ist im Frühjahr die Narzissenblüte.

Die Anfahrt erfolgt mit dem Postauto nach Seewis, von wo aus man verschiedene Möglichkeiten hat, um auf den Fadärastein zu gelangen:

1. Man wandert Richtung Skilift, nimmt dann die Strasse Richtung Doz – Muzanashg bis zur Kreuzung bei Pt. 1208. Dort zweigt man links Richtung Ober Fadära ab und folgt der Strasse ca. 1 km weiter bis zur Gabelung, wo der Wanderweg rechts Richtung Fadärastein–Malans abzweigt. Nach zirka 100 m folgt eine weitere Verzweigung, bei der man links abbiegt und ein paar Minuten später den Fadärastein erreicht.
2. Vom Dorf Seewis geht man Richtung Motschna. Bei Pt. 986 zweigt man rechts ab und folgt der kleineren Strasse weiter. Über «Zur Mur» (1032 m), «Lischgaz» (Pt. 1088.8) gelangt man zur Wegkreuzung Satann. Der Weg führt nun ca. 1 km südwestwärts, bis man wieder auf die Strasse gelangt. Dieser folgt man wenige Meter südwärts und gelangt dann vom Bauernhof (1106 m) über einen Wiesenweg auf den Fadärastein.
3. Von der Kreuzung bei Pt. 986 folgt man weiter der Strasse. Am Schiessstand vorbei gelangt man zum Restaurant «Fadära» (1057 m). Zirka 500 m weiter gelangt man zu einem Bauernhof (1006 m) und erreicht von dort aus über einen Wiesenweg den Fadärastein.

Dies sind nur einige Wegvarianten, die auf den Fadärastein führen. Ein Blick in die Karte eröffnet noch mehr Varianten und Verbindungen oben genannter Wegvorschläge.

Abstieg:

Vom Aussichtspunkt Fadärastein geht es den zunächst steilen Wanderweg hinunter. Weiter unten geht er in eine Holzerstrasse über. Auf zirka 800 m zweigt von dieser Strasse nordwestwärts ein Weg Richtung Malans ab. Diesem folgt man bis ins Dorf Malans und hat von dort mit Postauto oder Bahn Anschluss an den öffentlichen Verkehr.

Achtung: Der Weg vom Fadärastein hinunter nach Malans liegt in einer Wildruhezone. Gemäss Auskunft des Jagdaufsehers darf er zu jeder Zeit begangen, vom 1. Februar bis 30. April aber auf keinen Fall verlassen werden.

Landkarten 1:25000: Schesaplana 1136 und Schiers 1156



Mit uns sehen Sie weiter.



Treffpunkt Sarganserländer:
Aktuelles und Wissenswertes über regionale Ereignisse,
Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport.
5x wöchentlich.
Bestellen Sie noch heute Ihr persönliches Abonnement!



**Vielseitig,
wie das Sarganserland ■ ■ ■**

Volltreffer

- Ich möchte den Sarganserländer drei Wochen lang kostenlos und unverbindlich kennen lernen.
- Ich abonniere den Sarganserländer sofort und bekomme ihn 3 Wochen lang gratis.

Rechnung

- jährlich CHF 225.–
- halbjährlich CHF 129.–
- vierteljährlich CHF 75.–
- Frühzustellungsservice in den Kernzonen von Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Flums, Walenstadt. Zusatzkosten CHF 65.–/Jahr**

Vorname Name

Adresse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Sarganserländer, 8887 Mels, Tel. 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30, abonnemente@sarganserlaender.ch

■ Rätsel

Wie schon beim letzten Mal fand nur eine einzige Lösung den Weg auf die Redaktion. Zum Glück war diese richtig und somit können wir den von Sport Mullis gestifteten Gutschein im Wert von Fr. 30.– an

Hans Vetsch, Werdenberg

überreichen. Herzliche Gratulation!

Hier seine Lösung:

1. Die beiden Schnellsten gehen über die Brücke und brauchen dafür 10 min.
2. Der Schnellste geht alleine zurück und braucht dafür 5 min.
3. Die beiden Langsamsten gehen über die Brücke und brauchen dafür 25 min.
4. Der Zweitschnellste geht alleine zurück und braucht dafür 10 min.
5. Die beiden Schnellsten gehen über die Brücke und brauchen dafür 10 min.
Zeitbedarf total: 60 min

Im neuen Rätsel geht es wieder einmal um Koordinaten. Du brauchst dafür das Blatt 1:25000, Pizolgebiet. Gesucht sind zunächst einmal vier Punkte:

<i>Koordinaten</i>	<i>Ort</i>
1. 752 725 / 206 800	
2. 741 075 / 207 500	
3. 751 075 / 205 010	
4. 745 550 / 210 150	

Nun verbinde auf der Karte Punkt 1 mit Punkt 2 sowie Punkt 3 mit Punkt 4. Die beiden Linien kreuzen sich auf einem bekannten Berg in diesem Kartengebiet. Wie heisst dieser Berg?

Wer die richtige Lösung weiss, schickt sie auf einer Postkarte bis zum 15. Mai 2005 an die

**Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Taminastrasse 31
7310 Bad Ragaz**

Zu gewinnen gibts diesmal eine von der Schloss-Garage, Bad Ragaz, gestiftete Auto- oder Rucksackapotheke.

**BAD
RAGAZ**

**hotel
sandi**

**Hotel Sandi
und Restaurant «Allegra»
7310 Bad Ragaz**

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.
Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzeitleichem Ambiente.**
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

Restaurant Schloss Sargans

7320 Sargans
Telefon 081 723 14 88
Fax 081 771 31 22

Gastgeber: Familie C. & P Kaiser-Frei
Geöffnet: Vom März bis November
Ruhetage: Keine, Montagabend ab 17.00 Uhr
falls keine Reservationen

**Bewirtschaftet werden sämtliche historischen Räume
des Schlosses. Gediegene Räumlichkeiten für
Bankette, Hochzeiten, Familien- und Firmenanlässe,
Säle für 20 bis 140 Personen.**

Berggasthaus Schneehus Valeis

erreichbar mit Pizobahn
ab Wangs

Gastgeber: Familie Kaiser, Telefon 081 723 94 54,
Fax 081 771 31 22
Geöffnet: über den Winter
Ruhetage: keine

**Preisgünstige Ferien im Winter, ab Fr. 50.– Voll-
pension, Kinder bis 16 Jahre übernachten gratis
Wunderschöne Lage Nähe Bergstation Pizobahn**

Unter gleicher Führung wie Schlossrestaurant Sargans

OPION

**Speiserestaurant – Café
H. R. Honold
Landstrasse 152,
FL-9494 Schaan
Telefon 00423/232 72 72**

- **Speiserestaurant – Café**
Tagesmenüs – Tagesteller
Reichhaltiges Angebot à la carte
Vegetarische Gerichte
Wild aus einheimischer Jagd
- **Stübli** (ca. 10 Personen)
für Sitzungen, Essen usw.
- **Kleine
Gartenterrasse**

*Der Chef kocht für Sie –
gerne und gut.
Montag Ruhetag*

Farben aller Art für

- *Malerei*
- *Hobbymaler*
- *Kunstmaler*
- *Schule*
- *Industrie*
- *Gewerbe*

*Tapeten – Pinsel – Roller –
Bilderrahmen etc.*

**Guter
Rat
ist
gratis!**



**FARBEN
TISCHHAUSER AG**

Schulhausstrasse 8
9470 Buchs
Tel. 081 - 756 23 93

SAC-Tourenprogramm Mai 2005

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
So 01.	Skitour Gamidaurspitz (Achtung, neues Datum!)	Lilo Müller Stephan Müller			■ ■	
Mo 02.	Sen.-Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
Do/Fr 05./06.	Auffahrtszusammenkunft Bregaglia	Doris Nägeli			■ ■	■ ■
Do – So 05. – 08.	Auffahrtskletterlager Lecco	Thomas Wälti		■ ■		
Fr/Sa 06./07.	Holzertage Enderlinhütte	Niclaus Saxer		■ ■	■ ■	■ ■
Mi 11.	Wanderung Seewis–Fadära	Georg Fausch				■ ■
Sa 14.	Naturkundliche Wanderung Weesen–Betlis–Quinten– Garadur–Walenstadt	Wolfgang Lingscheidt			■ ■	■ ■
Sa – Mo 14. – 16.	Pfingstklettern Meglisalp JO und KiBe	Roman Hinder Stefan Jäger	■ ■	■ ■		
Do 19.	Velotour Meiningen	Paul Eggenberger				■ ■
Fr 20.	Sonnenuntergangsklettern Sarganserland	Katrin Müller		■ ■		
Mi 25.	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■
Fr 27.	Sonnenuntergangsklettern Sarganserland	Katrin Müller		■ ■		

Ich zuverlässiger Partner:

J. SCHUMACHER AG

INNENAUSBAU, KÜCHENBAU, MÖBEL, RAUMGESTALTUNG

7323 WANGS

081 720 44 00 • www.schag.ch

SAC-Tourenprogramm Juni 2005

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
Mi 01.	Wanderung Rappenlochschlucht	Jakob Rohrer				■ ■
Fr 03.	Holzertag Schräawiesli	Robert Kohler			■ ■	■ ■
So 05.	Klettern Churfirsten/ Frümsel	Fabian Guntli Michael Frick		■ ■		
So 05.	Klettern Gruobenflüeli/ Grünwand	Katrin Müller Ladina Kühne	■ ■			
Mo 06.	Sen.-Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
fällt aus! So 12.	Bergtour Hoher Freschen	Felix Weber				
Mi/Do 15./16.	Wanderung Nationalpark	Willi Zurburg				■ ■
Sa/So 18./19.	Bergtour Falknis	Alfons Kühne	■ ■			
Sa/So 18./19.	Boulderwochenende	Fabian Guntli Michael Frick		■ ■		
So 19.	Bergtour Alvier	Käthi Guntli			■ ■	
Di 21.	Bergtour Schrina	André Lüscher				■ ■
Sa/So 25./26..	Hochtour Blüemlisalp (Achtung, neues Datum!)	Bergführer Thomas Good		■ ■		
So 26.	Kletterausbildung (Kurs) in Mettmen	Marius Bur Siegrid Caniglia Thomas Wälti		■ ■	■ ■	
Di 28.	Bergtour Cuolm da Latsch	Felix Egert				■ ■
Mi 29.	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■

ALPIN BERGSPORT AG



Eichenberger & Good
Dorfplatz 3
9472 Grabs

Verkauf + Versand
081 / 771 36 34

Das Fachgeschäft
für den Bergsteiger
und Tourenskifahrer

Wirtshaus Löwen

Bad Ragaz · Telefon 081 302 13 06

Gemütlicher Treffpunkt im Oberdorf

Für alle Anlässe empfehlen wir:
die Leue-Stube, den Leuen-Keller
das Gaschür-Stübli

Schöne Gartenwirtschaft

KIBE-Tourenprogramm Mai/Juni 2005

Pfingstklettern Meglisalp

Datum: Samstag – Montag,
14.–16. Mai 2005

Ausschreibung im Blättli 2/05

Klettern

Gruobenflüeli/Grünwand

Datum: Sonntag, 5. Juni 2005
Leitung: Ladina Kühne und Katrin Müller
Besammlng: 8.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt mit PW nach St. Antönien, Fussmarsch zu den Kletterfelsen oberhalb des Patunsees, klettern, lunchen und klettern, Rückkehr zu Fuss bis nach St. Antönien und von dort wieder mit den Autos nach Sargans.
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack
Ausrüstung: Klettergurt, Kletterhelm, Kletterfinken (Material kann, wenn nicht vorhanden, von uns organisiert werden), Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz, Lunch
Bewertung: mittel
Kosten: Fr. 15.–
Teilnehmerzahl: 15
Anmeldung: bis Donnerstag, 2. Juni 2005 an:
Ladina Kühne, Madrus 13, 7317 Valens
Telefon 081 302 50 44

Auskunft: Samstag, 4. Juni 2005
18.00 bis 20.00 Uhr, Tel. 081 302 50 44

Bergtour Falknis

Datum: Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2005
Leitung: Alfons Kühne (Bergführer)
Besammlng: 11.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: SA: wir werden noch etwas klettern bevor es zur Enderlinhütte geht.
Am Abend geniessen wir den herrlichen Ort der Hütte.
SO: Aufstieg auf den Falknis (2451 m), der Berg, auf dem jeder Bergsteiger und Kletterer unseres SAC schon oben gewesen sein sollte!
Verpflegung: Lunch aus dem eigenen Rucksack
Ausrüstung: Zur normalen Bergausrüstung noch etwas Kletterzeug für den Samstag
Bewertung: Vertiefen der Ausdauer
Kosten: Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: 15
Anmeldung: bis Sonntag, 12. Juni 2005 an:
Alfons Kühne
Madrus 13, 7317 Valens
Telefon 081 302 50 44
Auskunft: Donnerstag, 16. Juni 2005
ab 18.00 Uhr, Telefon 081 302 50 44

JO-Tourenprogramm Mai/Juni 2005

JO Auffahrtslager Lecco Vallsassina

Datum: Donnerstag – Sonntag, 5.–8. Mai 05
Ausschreibung im Blättli 2/05

Holzertage Enderlinhütte

Datum: Freitag/Samstag, 6./7. Mai 2005
Leitung: Chläus Saxer
Ausschreibung im Blättli 2/05, Sektion

Pfingstklettern Meglisalp

Datum: Samstag – Montag, 14.–16. Mai 05
Leitung: Stefan Jäger und Roman Hinder
Ausschreibung im Blättli 2/05

Sonnenuntergangsklettern im Sarganserland

Datum: Freitag, 20. Mai 2005
Leitung: Katrin Müller
Besammlng: 18.00 Uhr, Bahnhof Sargans (genaue Angaben gibt es bei der Anmeldung)
Programm: klettern in einem Klettergarten der Umgebung
Ausrüstung: Klettersachen und evtl. Seil

Bewertung: für alle
Kosten: keine
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Mittwoch, 18. Mai 2005
(bis 22.00 Uhr) an:
Katrin Müller, Casaltastrasse, 8892
Berschis, Telefon: 079 389 27 64
E-Mail: katrin.m@gmx.ch

Sonnenuntergangsklettern im Sarganserland

Datum: Freitag, 27. Mai 2005
Leitung: Katrin Müller
Besammlng: 18.00 Uhr, Bahnhof Sargans (genaue Angaben gibt es bei der Anmeldung)
Programm: klettern in einem Klettergarten der Umgebung
Ausrüstung: Klettersachen und evtl. Seil
Bewertung: für alle
Kosten: keine
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Mittwoch, 18. Mai 2005
(bis 22.00 Uhr) an:
Katrin Müller
Casaltastrasse, 8892 Berschis
Telefon: 079 389 27 64
E-Mail: katrin.m@gmx.ch

Klettern Främssel

Datum: Sonntag, 5. Juni 2005
Leitung: Fabian Guntli und Michi Frick
Besammlng: 7.00 Uhr, Bahnhof Sargans, 7.20Uhr, Bahnhof Walenstadt
Programm: 1. schweisstreibender, 2. Aufstieg, 3. klettern, 4. Abstieg, und 5. Abkühlung im Walensee
Lunch (genug zu trinken!!)
Verpflegung: Kletterpuff mit Helm und Halbseilen
Ausrüstung: 5c – 7a
Bewertung: Auto ca. Fr. 5.– bis 10.–
Kosten: ca.10, je nach Vorsteigern
Teilnehmerzahl: bis Samstag, 4.Juni 2005 an:
Anmeldung: Fabian Guntli
und Auskunft: Städtchenstrasse 14, 7320 Sargans
Telefon 081 710 66 13 oder
078 624 30 83 abends
E-Mail: dr_guntli@yahoo.com

Boulderwochenende

Datum: Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 05
Leitung: Fabian Guntli und Michi Frick
Besammlng: 8.30 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: In ein Bouldergebiet fahren, pullen, moven und es gemütlich haben.
Verpflegung: Abend- und Morgenessen wird organisiert, Rest selber mitbringen
Ausrüstung: Bouldermatte (wer eine hat), Bürsten, Kletterschuhe und Chalk (evtl. Zelt, Essgeschirr und Mätteli)
Bewertung: je nach Kraft werden die Möglichkeiten grösser (6b sollte man klettern können)
Kosten: Auto, Food und evt. Massenlager unbegrenzt
Teilnehmerzahl: Montag, 13. Juni 2005 an:
Anmeldung: Fabian Guntli
und Auskunft: Städtchenstrasse 14, 7320 Sargans
Telefon 081 710 66 13 oder
078 624 30 83, abends
E-Mail: dr_guntli@yahoo.com

Hochtour Blüemlisalp

Datum: Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 2005
Leitung: Thomas Good (Bergführer)
Besammlng: 8.30 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: SA: Anreise mit dem Zug nach Kandersteg, von dort mit dem Sessellift zum Oeschinensee und in 4 h Aufstieg zur Blüemlisalphütte.
SO: Überschreitung der Blüemlisalptruppe vom Morgenhorn zum Blümlisalphorn (3660 m); je nach Verhältnissen. Der Abstieg erfolgt über die Fründenschnur zurück zum Oeschinensee.
Verpflegung: Lunch für Samstag und Sonntag, in der Hütte haben wir Halbpension
Ausrüstung: Anseilgurt, Steigeisen, Pickel, Helm, geeignete Kleider, gute Schuhe, Stirnlampe, Sonnenbrille, etc.
Bewertung: Konditionell mittlere Tour bis ca. 6 h Aufstieg, technisch ist gutes Steigeisen gehen sowie etwas Klettererfahrung erforderlich.
Kosten: ca. Fr. 130.– inkl. Reisekosten und Halbpension (für JO Mitglieder)
Teilnehmerzahl: max. 12
Anmeldung: bis Sonntag, 12. Juni 2005 an:
Thomas Good, Butz, 8887 Mels
Telefon 081 723 96 75
E-Mail: thomas@pizol-outdoor.ch
Auskunft: Freitag, 24. Juni 2005
19.30 bis 20.00 Uhr, Tel. 081 723 96 75

Kletterausbildungskurs in Mettmen

Datum: Sonntag, 26. Juni 2005
Leitung: Thomas Wälti (Bergführer), Siegrid Caniglia, Marius Bur

Ausschreibung unter Sektion

Sektions-Tourenprogramm Mai/Juni 2005

Skitour Gamidaurspitz

Datum: Sonntag, 1. Mai 2005
(**neues Datum**)
Leitung: Lilo und Stephan Müller
Ausschreibung im Blättli 2/05

Auffahrtszusammenkunft

Datum: Donnerstag, 5. Mai 2005
Leitung: Doris Nägeli
Ausschreibung im Blättli 2/05, Senioren

Naturkundliche Wanderung Weesen – Walenstadt

Datum: Samstag, 14. Mai 2005
Leitung: Wolfgang Lingscheidt

Besammlng: 8.50 Uhr, Bahnhof Weesen, (Zugankunft aus Richtung Sargans)
Programm: naturkundliche Wanderung am Walensee: Weesen – Betlis – Quinten – Garadur – Walenstadt
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: 2 leichte Anstiege
Kosten: individuelle Anfahrt
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Freitag, 13. Mai 2005 an:
Wolfgang Lingscheidt
Park Walensee 9, 8882 Unterterzen
Tel. 081 710 33 85 oder 079 298 36 50
E-Mail: w.lingscheidt@bluewin.ch
Auskunft: Freitag, 13. Mai 2005, bis 22.00 h
Tel. 081 710 33 85 oder 079 298 36 50

Holzertag *Schrääwiesli*

Datum: Freitag, 3. Juni 2005

Leitung: Röbi Kohler

Ausschreibung unter Senioren

Wanderung *Alvier*

Datum: Sonntag, 19. Juni 2005

Leitung: Käthi Guntli

Besammlgung: Bahnhof Sargans, Zeit nach
Absprache, nicht allzu früh

Programm: Aufstieg über Vormsweg und Schaner-
alp zum Gipfel. Abstieg nach Palfries

Verpflegung: aus dem Rucksack und Alvierhütte
bergwandermässig

Ausrüstung: lohnender Gipfel mit super Aussicht.
Bewertung: Trittsicherheit erforderlich

Kosten: Fahrspesen

Teilnehmerzahl: alle, die Spass daran haben

Anmeldung: bis Freitag, 17. Juni 05 an: Käthi Guntli
Stein, 8887 Mels, Tel. 081 723 39 61
E-Mail: guntlis@bluewin.ch

Auskunft: Samstag, 18. Juni 2005

19.00 bis 21.00 Uhr, Tel. 081 723 39 61

Kletterausbildungskurs in *Metmen*

Datum: Sonntag, 26. Juni 2005

Leitung: Thomas Wälti (Bergführer) Siegrid
Caniglia, Marius Bur

Besammlgung: 6.45 Uhr, Bahnhof Sargans

Programm: Fahrt mit PW nach Schwanden-Kies. Mit
der Luftseilbahn nach Metmen. Aufstieg
zum Klettergarten. Kletterausbildung.
Zurück in Sargans ca. um 18.00 h

Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: klettermässig

Bewertung: Kurs in sehr schönem und vielseitigem
Klettergarten. Die Schwerpunktthemen
des Kurses sind: Klettertechnik und
sportkletterspezifische Sicherung. Eingeladen
sind Anfänger wie Fortgeschrittene.

Kosten: Fr. 50.-

Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung: bis Freitag, 24. Juni 2005 an:
Marius Bur, Bergstrasse 21, 9475 Sevelen
Telefon 081 785 27 85

E-Mail: bur@catv.rol.ch

Auskunft: Samstag, 25. Juni 2005

von 11.00 bis 12.00 Uhr, Tel. 081 785 27 85

Senioren-Tourenprogramm Mai/Juni 2005

Auffahrtszusammenkunft

Datum: Donnerstag, 5. Mai 2005

Leitung: Doris Nägeli

Ausschreibung im Blättli 2/05

Naturkundliche Wanderung *Weesen – Walenstadt*

Datum: Samstag, 14. Mai 2005

Leitung: Wolfgang Lingscheidt

Ausschreibung unter Sektion

Wanderung *Seewis – Fadära*

Datum: Mittwoch, 11. Mai 2005

Leitung: Georg Fausch

Besammlgung: 9.01 Uhr ab Buchs, 9.13 Uhr ab
Sargans, 9.19 Uhr ab Bad Ragaz
Programm: ab Landquart mit Postauto nach Seewis.
Wanderung auf den Chrupspitz (1164 m)
– Fadära – Fadärastein – Malans

Verpflegung: aus dem Rucksack, Gasthaus Fadära
wandermässig

Ausrüstung: leichte Wanderung ca. 3 1/2 h

Bewertung: ca. Fr. 13.-, Kollektiv und Halbtax ab
Kosten: Buchs

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: bis, Samstag, 7. Mai 2005 an:
Georg Fausch, Ackerweg 5, 9470 Buchs
Telefon 081 756 51 70

Auskunft: Dienstag, 10. Mai 2005

18.00 bis 19.00 Uhr

Telefon 081 756 51 70

Velotour *Meiningen (CH-FL-A)*

Datum: Donnerstag, 19. Mai 2005

Leitung: Paul Eggenberger

Besammlgung: 9.10 Uhr, Bahnhof Buchs
(8.48 Uhr-Zug ab Sargans)

Programm: Buchs – Ruggell auf dem Rheindamm,
weiter durchs Ruggeller-Riet nach
Bangs (A). Dort Besichtigung der
grossen Iris-Blumenfelder, weiter auf
Forstwegen zur Ill-Mündung in den
Rhein. Von dort weiter nach
Meiningen zum Anglerparadies.

Rückweg: Von Oberriet zuerst auf dem
Rheindamm später weiter am Kanal
entlang nach Buchs Bahnhof.

Verpflegung: Fischessen, wer will mit selbst
gefischten Forellen oder Verpflegung
aus dem Rucksack.

Ausrüstung: Velo, Regenschutz und Identitätskarte

Kosten: Fr. 12.- mit Halbtax ab Sargans retour,
inkl. Velo. Jeder löst Billet selber

Teilnehmerzahl: wer Lust hat

Anmeldung: bis Samstag, 14. Mai 2005 an:

Paul Eggenberger,

Gärtlistrasse 5, 9470 Buchs

Telefon 081 756 26 53

E-Mail: paul.eggenberger@bluewin.ch

Auskunft: Mittwoch, 18. Mai 2005
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 756 26 53

Wanderung Rappenlochschlucht

Datum: Mittwoch, 1. Juni 2005
Leitung: Jakob Rohrer
Besammlng: 7.10 Uhr, Bahnhof Buchs
Programm: Fahrt mit ÖBB nach Dornbirn, mit der Karrenbahn auf den Karren;
Wanderung nach Ebnet (ca. 3½ h)
Nachmittag: Wanderung
Alplochschlucht – Rappenlochschlucht nach Dornbirn.
Verpflegung: aus dem Rucksack; Gasthaus
Alpenrose in Ebnet
Ausrüstung: wandermässig, Ausweis für Grenzübertritt, Euro leichte Wanderung
Bewertung:
Kosten: Fr. 17.–
Teilnehmerzahl: max. 30
Anmeldung und Auskunft: bis Montag, 30. Mai 2005 an: Jakob Rohrer, Feldstrasse 6, 9470 Buchs
Telefon 081 756 10 20
18.00 bis 19.00 Uhr

Holzertag Schräawiesli

Datum: Freitag, 3. Juni 2005
Leitung: Röbi Kohler
Besammlng: 9.00 Uhr, St. Martin
Programm: Brückenbau, Holzen, Hüttenputz
Verpflegung: aus der Hüttenküche
Ausrüstung: Arbeitskleider
Kosten: keine
Teilnehmerzahl: wer Lust hat
Anmeldung: bis Donnerstag, 2. Juni 2005 an: Röbi Kohler, Gickbüel 9, 7312 Pfäfers
Telefon 081 302 35 44

Bergwandertour Nationalpark

Datum: Mittwoch/Donnerstag, 15./16. Juni 2005
Leitung: Willi Zurburg
Besammlng: Im Zug, 12.01 Uhr ab Buchs, 12.13 Uhr ab Sargans, 12.19 Uhr ab Bad Ragaz, 12.19 Uhr ab Landquart
Programm: MI: Fahrt mit SBB und RhB nach Zernez.
Aufstieg durchs Val Cluozza zur Chamanna Cluozza (1882 m)
Übernachtung in der Hütte.
DO: Überschreitung des Murtenpasses (2545 m) danach steigen wir ab zur Ofenpassstrasse (ca. 4 h). Rückkehr mit Postauto und Bahn zum Einsteigeort.
Verpflegung: aus dem Rucksack, Halbpension in der Chamanna Cluozza
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: mittel
Kosten: Halbpension und Fahrkosten ca. Fr. 100.–
Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung: bis Donnerstag, 11. Juni 2005 an: Willi Zurburg
Blumenweg 3, 8887 Mels
Telefon 081 723 35 37
E-Mail: zurwilli@freesurf.ch
Auskunft: Dienstag, 14. Juni 2005
18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 723 35 37

Bergtour Schrina

Datum: Dienstag, 21. Juni 2005
Leitung: André Lüscher
Besammlng: Bahnhof Walenstadt
Programm: Fahrt mit Bus nach Schrina – Hochrugg
Aufstieg zum Obersäss (ca. 400 m)
Abstieg, sanft über Tschingel, Büls nach Lüsis
Verpflegung: aus dem Rucksack, Verpflegungsmöglichkeiten auch in Schrina, Tschingel und Lüsis
berwandermässig
Bewertung: leichte Tour, Marschzeit ca. 4 h
Kosten: ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Sonntag, 19. Juni 2004 an: André Lüscher, Telefon 081 785 17 09
E-Mail: ap.luescher@catv.rol.ch
Auskunft: Montag, 20. Juni 2004
ab 18.00 Uhr, Telefon 081 785 17 09

Kletterausbildungskurs in Mettmen

Datum: Sonntag, 26. Juni 2005
Leitung: Thomas Wälti (Bergführer), Siegrid Caniglia, Marius Bur

Ausschreibung unter Sektion

Bergtour Cuolm da Latsch

Datum: Dienstag, 28. Juni 2005
Leitung: Felix Egert
Besammlng: 7.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt mit Bahn und Postauto nach Latsch
Abfahrt 7.13 Uhr, Ankunft 9.27 Uhr
Aufstieg Latsch (1588 m) – Cuolm da Latsch (2296 m)
Abstieg Val da Stugl–Stugl–Latsch
Rückfahrt ab Latsch 18.27 Uhr,
Sargans an 20.46 Uhr
Verpflegung: aus dem Rucksack und Restaurant in Latsch
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: leichte Bergtour 5 – 6 h
Kosten: Fr. 26.–
Teilnehmerzahl: ca. 20 – 30 Personen
Anmeldung: bis Samstag, 25. Juni 2005 an: Felix Egert, Gonzenweg 8, 8887 Mels
Telefon 081 723 20 59
Auskunft: Montag, 27. Juni 2005
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 20 59

Landgasthof

St. Luzisteig



Fam. H. Weilenmann
7304 Maienfeld
Telefon 081 302 72 22
Telefax 081 302 74 34



Das gemütliche Speiserestaurant
in der Bündner Herrschaft

- Bodensee-Fische
- Hausgemachte Teigwaren
- **Mai/Juni** Fläscher Spargeln
- **September/Oktober** Wildspezialitäten
- Fremdenzimmer – Saal – Gartenwirtschaft
- Mittwoch Ruhetag

Das grösste **OUTDOOR-CENTER** der Schweiz
mit über 1000 m² Ausstellungsfläche
diverse Artikel – ganzjährig im Ausverkauf

NEU: Gesundheitsabteilung

- Magnetfeldtherapie
- richtiges Gehen und Stehen im Alltag
- Kurse / Vorträge / Training



GONZEN- SPORT

FREDDY HUNZIKER • Tiefriet • 7320 Sargans
Telefon 081 • 723 78 38 • Telefax 081 • 723 78 17
www.gonzensport.ch